

# Keine Angst vorm Arzt

## Kindergartenkinder besuchen Dr. Weinhold

**Tiefenbach.** Der Arztpraxis von Dr. med. Birgitt Weinhold in Tiefenbach hat der Kindergarten vom Haus des Kindes einen Besuch abgestattet. Mit dem Kindergartenpersonal Daniela Meier und Lisa Scherr besuchte zuerst die Kindergartenengruppe der Käferlein die Praxisräume, später kam die Schmetterlings-Gruppe mit Monika Mühlbauer und Rosi Krapfl. Für die kleinen Patienten gab es im Wartezimmer reichhaltige Verpflegung mit Orangensaft, Wasser, Kaba und Brezen. Als Erstes zeigten ihnen die Ärztin und das Praxispersonal die Anmeldung, dann führten die Arztshelferinnen den Kindern im OP vor, wie Verbände und Pflaster angelegt werden. Die Kinder sollten merken,

dass sie vor einem Arztbesuch keine Angst haben müssen. Ein paar Freiwillige trauten sich und ließen ein EKG bei sich durchführen. Besonders beeindruckt waren die Kinder vom Ultraschall. Der Lungenfunktionstest wurde zum regelrechten Wettbewerb, wer am meisten Luft in das Prüfgerät blasen kann. Zum Schluss durfte sich jedes Kind eine Spielzeugspritze mitnehmen und ein Spielzeug aussuchen.

Die Kinder vom Haus des Kindes Sankt Josef bedankten sich für die spannende Führung durch die Praxis von Doktor Weinhold und die leckere Verpflegung. Monika Mühlbauer als Leiterin vom Haus des Kindes sagte ebenfalls ein herzliches Vergelts Gott.



Stolz zeigen die Kinder ihre bunten Verbände.



## Klapperstörche säen Kräuterkistchen an

**Ast.** Die Klapperstörche Ast haben sich in den Ferien getroffen, um Kräuter für die heimische Küche anzusäen. Sie füllten ihre mitgebrachten Holzkistchen mit Zeitungspapier und Erde und teilten mit Stäbchen die Fläche in kleine Bereiche auf. Gartenkresse, Majoran,

Rosmarin, Luftzwiebeln, Kapuzinerkresse und Basilikum durften in die Erde. Petersilie und Schnittlauch konnten dank einer kleinen Spende der Gärtnerei Bauer und den Gärten der Gruppenleiterinnen schon schnittfertig eingepflanzt werden.



Heidi Recha (Mitte) mit den Gratulanten der Pillmersrieder Au-Talschützen.

# Au-Talschützen gratulieren

## Heidi Recha 70 Jahre – Karina Kulzer gewinnt

**Pillmersried.** Erst vor wenigen Tagen konnten Heidi Recha und bereits im November vergangenen Jahres ihr Ehemann Dieter den 70. Geburtstag begehen. Beide sind in Pillmersried beheimatet und engagierte Mitglieder der Pillmersrieder Au-Talschützen.

Beim allwöchentlichen Schießabend am vergangenen Donnerstag gratulierten die Verantwortlichen ihrer Schützenschwester nachträglich zum Jubeltag mit einer Schüt-

zenscheibe und einem Blumengeschenk.

Bei dieser Gelegenheit wurde die von beiden Jubilaren gestiftete Geburtstagscheibe ausgeschossen. Dabei erzielte die Jungschützin Karina Kulzer mit einem 92,8-Teiler das beste Ergebnis und gewann die Ehrenscheibe. Auf den weiteren Plätzen folgten Rosi Löbl (123,0-T), Julia Stangl (156,9-T), Monika Bucher (177,5-T.) und Monika Ferstl (191,4-T.).



Fahnenjunker Daniel Schichl mit der renovierten Feuerwehrfahne.

# Die Feuerwehrfahne ist wie neu

## Restaurierung statt Neukauf – Auch Katzbacher Internetauftritt überarbeitet

**Katzbach bei Geigant.** Im Mai 1959 ist die Katzbacher Feuerwehrfahne geweiht worden. Ein Jahr zuvor wurde eine Haussammlung durchgeführt und 59 Sponsoren sorgten dafür, dass die Feuerwehr damals die wertvolle Fahne überhaupt anschaffen konnte.

Die damaligen Fahnenbänder der Festmutter Resi Reuter, der Festbraut Rita Weiss, der Fahnenjungfrauen Resi Wutz, Resi Wagner, Monika Ruhland und Anneliese Meier wurden ebenfalls seinerzeit besorgt. Die Bänder werden heute noch an der Fahne mitgeführt, genauso wie die Fahnenbänder der Festmutter Elisabeth Ederer, der Schirmherrin Uschi Puttkammer und der Festbraut Martina Reuter vom 100-jährigen Gründungsfest 1990.

Doch aufgrund des hohen Alters der Fahne musste sich die Katzbacher Feuerwehrvorstandschafft voriges Jahr notgedrungen dazu entschließen, diese renovieren zu lassen. Man möchte das historisch wertvolle Stück als Feuerwehrdenkmal erhalten und deswegen keine neue Fahne anschaffen. Zum bevorstehenden 125-jährigen Jubiläum konnte nicht riskiert werden, dass die Fahne während der Feierlichkeiten ihren Dienst versagt.

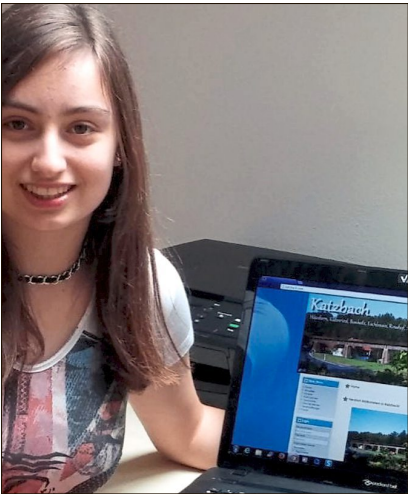
### Schäden ausgebessert

Der Samt, auf dem die wertvollen Goldstickereien und das Wahrzeichen der Katzbacher Brücke aufgestickt sind, ist brüchig geworden, und wies etliche Schäden – auch in farblicher Hinsicht – auf. Der heilige Florian, der Schutzpatron der Wehr, der auf die Rückseite der Fahne gestickt ist, musste ausgebessert werden. Auch die Goldfransen waren teilweise beschädigt und die Befestigung an der Fahnenstange musste komplett erneuert werden.

Diese notwendige Überholung riss ein großes Loch in die eh schon knappe Feuerwehrrkasse, aus der noch der Eigenanteil für die Beschaffung des neuen Löschfahrzeuges finanziert werden muss.

Mit der Renovierung beauftragte die Katzbacher Wehr die Fahnenstickerei Kössinger in Schierling. Die Fahne war von November 2014 bis März 2015 in deren Haus. Nun wurde sie stolz vom Fahnenjunker Daniel Schichl aus Häuslarn präsentiert. Bei den Festen der Wehren Waldmünchen und Tiefenbach sowie beim Geiganter Prangertag wurde die restaurierte Fahne bereits mitgeführt. Beim Katzbacher Fest anlässlich der Fahrzeugsegnung vom 20. bis 22. Juni wird sie sicherlich ihren Dienst tun und zudem ein wunderbares Aushängeschild der örtlichen Wehr darstellen. Damit das gewichtige Stück künftig einfacher getragen werden kann, wurde noch ein neuer Traggurt gekauft.

Pünktlich zum Fest ist auch die Überarbeitung der Internetpräsenz des Dorfes Katzbach und seiner Vereine – FFW, Sportgemeinschaft und „de Zwidern“ – fertig geworden. Die Abiturientin Veronika Vogl aus Katzbach hat sich dankenswerterweise der Aufgabe gewidmet und dem Internetauftritt [www.katzbach.com](http://www.katzbach.com) der Ortschaft ein neues Gesicht gegeben. Trotz ihrer intensiven Vorbereitungsarbeiten auf das Abi hat sie keine Mühen gescheut, und sich während ihrer Freizeit in diese Aufgabe buchstäblich hineingekniert. Da kein Update auf das alte System mehr möglich war, musste sie sämtliche Inhalte, die Josef Ederer verfasst und ins World Wide Web eingestellt hat, mit den veröffentlichten Bildern übernehmen und ins neue System übertragen. Ohne größere Schwierigkeiten ist es Veronika Vogl gelungen, der



Veronika Vogl zeigt die neue Katzbacher Internetseite.

Ortschaft Katzbach in einem modernisierten Template ein tolles Outfit zu geben. Neu ist ein Forum, in dem sich jeder anmelden und Beiträge liefern kann. Finanziert wird die Seite von den drei Ortsvereinen. Für diese immense ehrenamtliche Aufgabe erhielt Veronika Vogl von den Vereinen ein kleines Präsent.

### Informatives über das Dorf

Die von Josef Ederer vor circa 14 Jahren in Leben gerufene Darstellung des Dorfes mit seinen Weilern Oberer Roßhof, Sandwiese, Eschlmais, Bonholz, Kühnried und Häuslarn im Internet erfreut sich offensichtlich größter Beliebtheit, das zeigen zumindest die immensen Zugriffszahlen. Die Seite bietet eine Ergänzung zu der von der Feuerwehr herausgegebenen 320-seitigen Festschrift. Die Seite beinhaltet auch eine umfangreiche Häuserchronik der örtlichen Gebäude. Die aktuellen Ereignisse werden ebenfalls zeitnah veröffentlicht.

# Eine großartige Leistung

## Das Aufräumen nach dem Fest der FFW Tiefenbach ist geschafft

**Tiefenbach.** Es ist geschafft. Bereits am Mittwochnachmittag waren die Aufräumarbeiten nach dem 150-jährigen Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Tiefenbach beendet. Festleiter Josef Königsberger dankte der gesamten Mannschaft für die großartige Leistung vor, während und nach dem Fest.

Die Feuerwehr habe sich auf ihre Mitglieder verlassen können. Nicht nur beim Aufbau mit teilweise 50 Männern und Frauen, sondern auch beim Abbau konnte sich die Wehr auf ihre Mitglieder und weitere Helfer verlassen. Die nötige Energie lieferten die Honoratioren, Festbraut Anna-Lena Holler, Festmutter Doris Voith und das Schirmherren-Trio Ludwig Prögler, Dr. Adolf Ried und Nikolaus Scherr in Form von Brotzeiten und Mittagessen. Der Umsicht und Vorsicht aller sei es zu verdanken, dass alle Arbeiten

unfallfrei vonstattengingen, worüber Königsberger genauso froh ist wie über die vier überragenden Festtage, die nun in die Geschichte der Feuerwehr und des ganzen Ortes eingehen. Was bleibt, sind tausende

Fotos und auch Filme sowie die Gewissheit, dass auf die Feuerwehr Tiefenbach und die gesamte Bevölkerung Verlass ist, denn so ein großes Ereignis kann nur gemeinsam gelingen.



Eine der letzten Arbeiten war das Aufrollen des über 200 Meter langen Stromkabels.